

shut up and listen! 2025

Transdisziplinäres Festival für Musik und Klangkunst

PAST_20 → NEXT_∞

echoraum, 1150 Wien

SP•CE, 1190 Wien

& Livestreaming

16. bis 24. Oktober 2025

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

Zeitraum:	16. bis 24. Oktober 2025
Orte:	echoraum (Sechshauser Straße 66, 1150 Wien) SP•CE (Billrothstraße 6, 1190 Wien)
Veranstalter:	sp ce – Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität In Zusammenarbeit mit echoraum
Künstlerische Leitung:	Belma Bešlić-Gál
Kooperationen:	mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Zvezdane staze Artistic Residency
Unterstützung:	BMKÖS, MA7, SKE, Bezirkskultur Döbling
Festivalwebsite:	http://www.sp-ce.net/shutupandlisten
Streaming:	https://www.youtube.com/@SUALArchives (16. bis 18. 10. 2025, Beginn jeweils 20:00 CET)

2025 feiert das transdisziplinäre Festival **shut up and listen!** mit einer besonders umfangreichen Jubiläumsausgabe sein **zwanzigjähriges Bestehen**. Unter der **künstlerischen Leitung der Komponistin und Kuratorin Belma Bešlić-Gál** entfaltet sich mit dem Titel **PAST_20 → NEXT_∞** ein grenzüberschreitendes Gefüge zwischen **Archiv und Spekulation, Erinnerung und noch ungehörten Möglichkeitsräumen**. Das Festival überschreitet dabei einmal mehr den Charakter einer bloßen Konzertreihe und bewegt sich als **Resonanzraum in der Zeit**, der sich gleichermaßen rückwärts wie vorwärts auffaltet. Neben dem **bewährten Veranstaltungsort echoraum** wird 2025 auch die **Hörgalerie SP•CE** bespielt – eine Ergänzung, die nicht nur als physische Expansion, sondern auch als konzeptionelle Erweiterung zu verstehen ist. Bereits seit der Covid-Pandemie wird ein Großteil der performativen Beiträge sowohl via **Livestreaming** als auch im bewährten Format des **kollektiven Erlebens vor Ort** präsentiert.

An **neun Festivaltagen** verbindet *sual! 2025* **Konzerte, Performances, audiovisuelle Arbeiten, Klanginstallationen und Ausstellungsbeiträge** zu einer offenen Struktur, in der **historische Positionen mit neuen Werken nicht nur in Dialog treten, sondern sich gegenseitig herausfordern**. Mit dem Medienarchiv **SUAL ARCHIVES #20** wird **disziplinübergreifende Vielfalt anhand ausgewählter künstlerischer Beiträge aus 20 Festivaleditionen** dokumentiert.

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

shut up and listen! 2025 inkludiert **zwölf performative Beiträge**, darunter zahlreiche Uraufführungen sowie neue **Arbeiten von Petra Sandner**, eine **Installation von Kollektiv PROSTORb** und **diskursive Formate**. In der **Hörgalerie SP•CE** werden ein **Mehrkanal-Hörraum** und ein **umfassendes Medienarchiv** mit Beiträgen aus 20 Festivaljahren präsentiert sowie eine im Rahmen des **künstlerischen Forschungsprojektes AUDIO GHOSTS** neu entstandene quadrofone **Klanginstallation des Berliner Composer-Performers Kai Fagaschinski** aufgeführt.

Das musikalische Programm erweitert den Begriff der Komposition in Richtung **prozessuale, intermediale und auditiv-theatrale Formate**. Die Eröffnung im **echoraum** vereint Arbeiten von **Gertrude Moser-Wagner | Ulrich Kaufman und Radu Malfatti** und das **Ensemble Zimt (extended)** featuring **Franz Hautzinger** formen klangliche Gefüge, die zwischen **Reduktion, Mikrointerventionen und Verdichtung** oszillieren. Der zweite Festivaltag ist aktuellen Entwicklungen im post-jugoslawischen Raum gewidmet, mit einer **elektroakustischen Performance** von **Svetlana Maraš**, einem Vortrag von **Damjan Jovičin** über **Klang und soziales Engagement in Belgrad** sowie einer **kollektiven Klangaktion der Formation metacounterpoint**. Das Festival wird mit einer **Klangprojektion von noid** sowie Performances von **Ensemble echo_von_nichts** und **Manuel Pessoa de Lima** fortgesetzt, welche die **Grenzen von Klang, Sprache und Körper als semiotische Trägerstrukturen** erforschen.

Mit der Verlagerung in die **Hörgalerie SP•CE** verschiebt sich der Fokus von der **Aufführung zur raumbezogenen Klangforschung**. Neben Kai Fagaschinskis Premiere einer Klanginstallation für **virtuelles Klarinettenquartett** bildet der **Mehrkanal-Hörraum SHUT UP AND LISTEN! 2006-2025** eine immersive **akustische Topologie der Festivalgeschichte**.

shut up and listen! 2025 ist kein retrospektiver Blick zurück, sondern eine **dynamische Rekonstruktion von Zeitlichkeit durch Klang** – ein Festival, das sich **nicht als abgeschlossene Edition**, sondern als **offene Resonanzstruktur über die Zeit hinweg versteht**.

Belma Bešlić-Gál, Künstlerische Leitung

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

**Ausstellung | Grafik | Hörraum | Klanginstallation | Konzert | Künstlerische
Forschung | Medienkunst | Live-Stream | Performance | Video**

Von und mit:

Belma Bešlić-Gál	Österreich Bosnien und Herzegowina Slowenien
Angélica Castelló	Österreich Mexico
Gobi Drab	Österreich
Kai Fagaschinski	Deutschland
Ingala Fortagne	Deutschland
Bernhard Gál	Österreich
Franz Hautzinger	Österreich
Aleksandar Jakovljević	Serbien
Damjan Jovičin	Serbien
Josip Kalčič	Jugoslawien Slowenien
Ulrich Kaufmann	Österreich
Kolektiv PROSTORb	prostorb
Radu Malfatti	Österreich
Svetlana Maraš	Schweiz Serbien
Damjan Marković	Serbien
Gertrude Moser-Wagner	Österreich
noid	Österreich
Manuel Pessoa de Lima	Brasilien
Barbara Romen	Österreich
Pina Rücker	Deutschland
Petra Sandner	Österreich
Gunter Schneider	Österreich
Burkhard Stangl	Österreich

... sowie zahlreichen musikalischen Perlen aus 20 Festivaljahren.

Festivalprogramm 16. bis 24. Oktober 2025

shut up and listen! findet 2025 an zwei Orten statt. Der bewährte Präsentationsort **echoraum** wird von der noch jungen Hörgalerie **SP•CE** ergänzt.

Wie in den letzten Jahren werden die performativen Beiträge von *sual!* 2025 zum Großteil auch als Live-Stream präsentiert: 16. bis 18. Oktober 2025, Beginn 20:00 CET (Details auf der Festivalwebsite).

Donnerstag, 16. Oktober 2025 @ echoraum

19:00 Eröffnung der Ausstellungsbeiträge und Installationen:

petra sandner

TRI:LO:GIE – zeichnung:installation:collage

Kolektiv PROSTORb

J+R3 – Installation

SUAL ARCHIVES #20

Ausgewählte Beiträge aus 20 Festivaljahren – Medienarchiv

20:00 **Gertrude Moser-Wagner und Ulrich Kaufmann:** *bridge NOTHING* – Medienkunst

~

Radu Malfatti: *shizuka ni furu ame* - Für Bassharmonika und Zuspelung

21:00 **Zimt (extended)** – Echtzeitmusik

mit **Angélica Castelló** (Paetzoldflöten, Elektronik) | **Kai Fagaschinski** (Klarinette) | **Barbara Romen** (Hackbrett) | **Gunter Schneider** (Gitarre) | **Burkhard Stangl** (Gitarre) | **Franz Hautzinger** (Trompete)

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

Festivalprogramm 16. bis 24. Oktober 2025 (Fortsetzung)

shut up and listen! findet 2025 an zwei Orten statt. Der bewährte Präsentationsort **echoraum** wird von der noch jungen Hörgalerie **SP•CE** ergänzt.

Wie in den letzten Jahren werden die performativen Beiträge von *sual!* 2025 zum Großteil auch als Live-Stream präsentiert: 16. bis 18. Oktober 2025, Beginn 20:00 CET (Details auf der Festivalwebsite).

Freitag, 17. Oktober 2025 @ echoraum

20:00 **Josip Kalčič**: *Duboki Do / Deep Valley* – Klangprojektion

~

Svetlana Maraš: *Solo Performance* – Elektronik

21:00 **Damjan Jovičin**: *Merciful Sound Shield - music and social engagement in Belgrade today* – Vortrag

~

metacounterpoint – Performance

mit **Damjan Jovičin** (Konzept, Klavier und Schlagwerk) | **Damjan Marković** (E-Gitarre und Schlagwerk) | **Aleksandar Jakovljević** (Bassgitarre und Schlagwerk)

Samstag, 18. Oktober 2025 @ echoraum

20:00 **Ensemble echo_von_nichts**: *CRI DE COEUR* – Partizipatives Konzert

Werke von **Tamara Friebe** (UA), **Sofia Gubaidulina**, **Hannes Lingens**, **Pina Rücker**, **Giacinto Scelsi**
mit **Ingala Fortagne** (Sopran) | **Pina Rücker** (Quarzglasschalen) | **Gobi Drab** (Blockflöten)

21:00 **noid**: *You're not here* – Klangprojektion

~

Manuel Pessoa de Lima: *Square* - Audiovisuelle Performance

Festivalprogramm 16. bis 24. Oktober 2025 (Fortsetzung)

Sonntag, 19. Oktober 2025 @ SP•CE

[SP•CE _ Billrothstraße 6/2, 1190 Wien]

16:00-21:00

SUAL ARCHIVES #20 – Medienarchiv

Ausgewählte Beiträge aus 20 Festivaljahren

Weitere Präsentationszeiten: 20. bis 24. Oktober 2025, 18:00-21:00

~

SHUT UP AND LISTEN! 2006-2025 – Hörraum

Präsentation von musikalischen Perlen aus 20 Jahren *shut up and listen!*

mit **Bernhard Gál** (Klangräumliche Gestaltung)

Montag, 20. Oktober 2025 @ SP•CE

[SP•CE _ Billrothstraße 6/2, 1190 Wien]

18:00 **Kai Fagaschinski: *The Evil of Banality* (clarinet quartet)** – Klanginstallation
(Eröffnung und Live-Performance)

Weitere Präsentationszeiten: 21. bis 24. Oktober 2025, 18:00-21:00

In Kooperation mit dem künstlerischen Forschungsprojekt AUDIO GHOSTS.

Finanziert durch den österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) [PEEK AR 774-G].

SUAL ARCHIVES #20: Medienarchiv

21.–24. Oktober 2025 @ SP•CE

[SP•CE _ Billrothstraße 6/2, 1190 Wien]

18:00-21:00

SUAL ARCHIVES #20

Medienarchiv

~

Kai Fagaschinski

The Evil of Banality (clarinet quartet) – Klanginstallation

shut up and listen! 2025

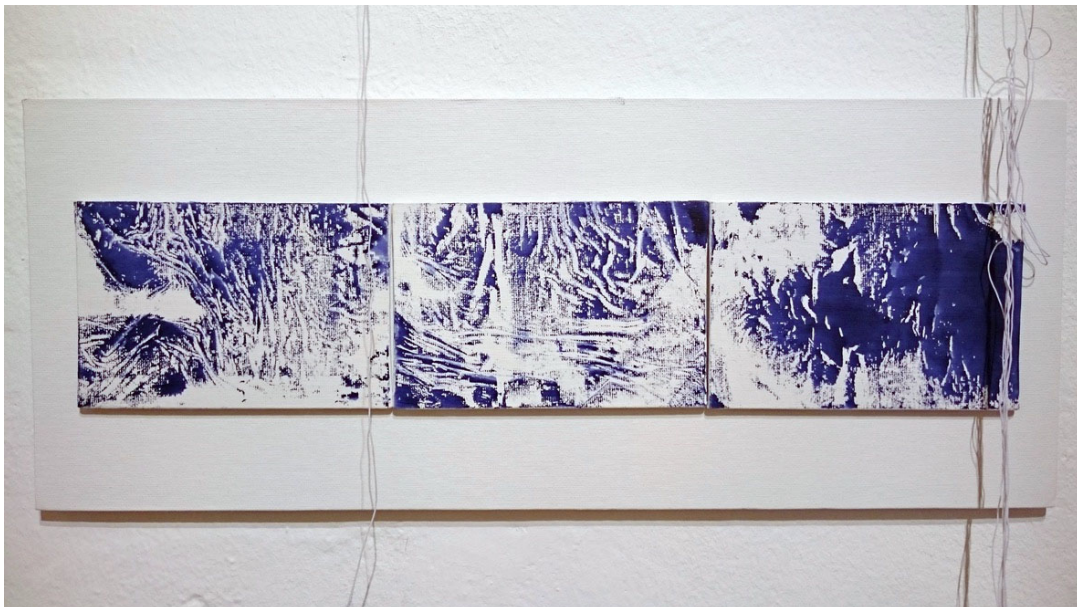
PAST_20 → NEXT_∞

Permanente Präsentationen @ echoraum, 16. bis 18. Oktober 2025

Petra Sandner

petra sandner: TRI:LO:GIE – zeichnung:installation:collage

Eröffnung: 16. Oktober 2025, 19:00



tri:lo:gie zeichnung: installation: collage

In der ausstellung tri:lo:gie zeichnung: installation: collage zeige ich arbeiten, die über mehrere jahre entstanden sind. die einzelnen zyklen bestehen jeweils aus drei teilen, die durch ein gemeinsames thema oder eine zentrale idee verbunden sind. jedes werk steht für sich und besitzt eine eigene aussagekraft – im zusammenspiel jedoch entfalten die arbeiten innerhalb eines übergeordneten rahmens ein neues, erweitertes narrativ. [petra sandner]

petra sandner

petra sandner 'kane' * 1964

studium der psychologie

studium der kunstgeschichte

lebt und arbeitet in wien

<https://www.petra-sandner.com>

Permanente Präsentationen @ echoraum, 16. bis 18. Oktober 2025

Kolektiv PROSTORb: J+Q [SONIC EGG] | Resonance Lock 2045

Installation

Eröffnung: 16. Oktober 2025, 19:00

J+Q [SONIC EGG] | Resonance Lock 2045 (2025)

Ein synthetisch-organisches Objekt, ein Archiv des Noch-Nicht, ein Resonanzkörper für ein ungewisses Morgen. Kein Archiv, sondern eine Suspension – Klang, eingeschlossen in kleine Sonic Eggs [Zeitkapseln], versiegelt in Glas und Metall, codiert auf M-Discs, gesichert in der prOstOr.eth Blockchain mit einem Smart Contract. Stimmen, Frequenzen, kompositorische Fragmente, hinterlegt von Künstler:innen, eingeschlossen in einer Form, die nur unter bestimmten Bedingungen Klang wird. Das J+Q [SONIC EGG] bleibt stumm – bis 2045. Mindestens 2045 Menschen müssen sich gleichzeitig mit dem Projekt verbinden, physisch oder digital, um das Objekt in Schwingung zu versetzen. Erst dann wird das Siegel gebrochen, erst dann kehren die Klänge in den hörbaren Raum zurück. Falls sich diese kritische Masse nicht formiert, bleibt das Objekt verschlossen – doch nicht für immer. Falls es keine Menschen mehr gibt, übernimmt die Natur. Eine trockene, inaktive Myzelium-Schicht beginnt sich über Jahrzehnte hinweg auszubreiten, durchdringt die Versiegelung, bis sich das Material auflöst. Ein mikrobiologisches Wachstum, das nicht auf Zuhörer:innen wartet. Falls weder menschliche noch biologische Aktivierung erfolgt, bleibt das Sonic Egg weiter in Schwebelage. Eingebettet in eine lichtempfindliche Schicht, reagiert es auf kosmische Bedingungen – eine bestimmte Sonneneinstrahlung, eine Frequenzverschiebung, eine planetare Resonanz. Eine Öffnung, die nicht geplant, sondern von der Welt selbst ausgelöst wird. Ein Klang, der nicht für uns bestimmt ist, sondern für eine Zukunft, deren Zuhörende sich erst noch materialisieren müssen.

[ԵԳՁԳ Горкиль, Januar 2025]

Kolektiv PROSTORb

Kolektiv PROSTORb ist keine Institution, sondern eine Gravitationszone für Ideen, Klänge und Theorien. Eine dezentralisierte, lose, emergent formierte Gruppe aus Künstler:innen, Philosoph:innen, Wissenschaftler:innen und Literat:innen, die sich gleichermaßen in analogen und digitalen Räumen versammelt. Ein Kollektiv ohne Hierarchien, das nicht durch Territorium, sondern durch Resonanz definiert ist. Die Struktur bleibt fließend, geformt durch Anziehung, durch driftende Konstellationen von Wissen und Praxis. PROSTORb ist ein Feld, das sich nicht über Besitz oder Zugehörigkeit definiert, sondern über Frequenz, Schwingung und kritische Reflexion. Naturintelligenz, menschliche Intelligenz und synthetische Intelligenz stehen nicht in Opposition, sondern in einem Dialog, der sich fortwährend rekursiv verändert. Die Gegenwart ist kein Fixpunkt, sondern ein kritischer Übergangszustand. Das Kollektiv hinterfragt die Entwicklungen der Zeit, die Verschränkungen von Ökologie, Technologie und Gesellschaft. Klang wird nicht als Medium, sondern als Denkweise begriffen, als nicht-hierarchisches Entscheidungsmodell, als Methode der Aufzeichnung, der Interaktion, der spektralen Erinnerung. Wissen ist kein lineares Archiv, sondern eine oszillierende Struktur, gespeichert in dezentralen Netzwerken, Biotopen und spekulativen Speichertechnologien. PROSTORb existiert als ein sich permanent generierender Resonanzraum, der sich durch künstlerische Geste, durch theoretische Extrapolation, durch archaische Frequenzen und zukünftige Sprachen weiter ausdehnt. Die Zukunft ist kein linearer Pfad – sie ist eine topologische Falte. PROSTORb bewegt sich an ihren Rändern.

prOstOr.eth | <https://prOstOr-7x7.ba/>

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

Permanente Präsentationen @ echoraum, 16. bis 18. Oktober 2025

SHUT_UP_& LISTEN // PAST_20

Medienarchiv

Eröffnung: 16. Oktober 2025, 19:00

SUAL ARCHIVES #20 – Medienarchiv

SUAL ARCHIVES #20 ist ein audiovisuelles Webarchiv, das 20 Jahre Festivalgeschichte dokumentiert. Es enthält eine umfangreiche Sammlung von **Fotos, Videos und Audioaufnahmen**, die Konzerte, Performances, Klanginstallationen, Vorträge und Diskussionen aus zwei Jahrzehnten shut up and listen! festhalten. Das Archiv bietet einen Einblick in die Entwicklung des Festivals und die Vielfalt der präsentierten künstlerischen Positionen. Neben Konzertmitschnitten und Klangaufnahmen sind auch Interviews mit Künstler:innen, dokumentarische Einblicke hinter die Kulissen sowie visuelles Material aus den vergangenen Festivaljahren abrufbar. Als digitale Plattform ermöglichen die **SUAL ARCHIVES** eine strukturierte mediale Rückschau auf das bisherige Festivalgeschehen und dient gleichzeitig als zugängliche Ressource für Forscher:innen, Künstler:innen und alle, die sich für die Geschichte und Entwicklung transdisziplinärer Klangkunst und (nicht nur) experimenteller Musik interessieren.

Festival shut up and listen!

shut up and listen! — das transdisziplinäre Festival für Musik und Klangkunst — baut Brücken über längst obsoletere Genregrenzen und führt scheinbar heterogene Stilrichtungen zu themenspezifischen Programmen zusammen. Seit 2006 wurden an die 400 Konzerte, Performances, Ausstellungen und Klanginstallationen präsentiert, Kompositionswettbewerbe durchgeführt und in Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Künstlergesprächen aktuelle Positionen aus unterschiedlichsten Bereichen der Musik- und Klangkunstpraxis vorgestellt. 2019 erschien eine umfassende Buch- und Online-Publikation, welche die ersten dreizehn Festivalausgaben dokumentiert (shut up and listen! 2006-2018, edition sp ce, 2019).

<https://sp-ce.net/>

Donnerstag, 16. Oktober 2025 @ echoraum, 20:00

Gertrude Moser-Wagner und Ulrich Kaufmann: *bridge NOTHING*

Medienkunst

Bridge NOTHING

Wien, 2020

Länge: 5 min 30 sec

Kurzvideo, auf der Basis von Projektion mit live-Performance und Sprache in einem nicht begrenzten Raum. Etwas wie eine Handlung, ist gewesen, wird sich ergeben, bildet die Brücke. NOTHING wird erzeugt, eingesammelt, verschoben, versenkt. Sichtbarkeit ist da und zugleich eigene Blindheit fürs Offensichtliche. Helle und dunkle Anteile gehen kompositorisch direkt aufeinander ein und erzeugen das Bild visueller Poesie.

Gertrude Moser-Wagner

Konzeptkünstlerin und Projektkünstlerin in Wien. Studium der Bildhauerei in Wien bei Bruno Gironcoli, mit Diplom 1981. Lehraufträge an diversen Kunst-Universitäten ab 1982 / Akademie der Bildenden Künste, Angewandte, Webster University Vienna - bis 2010. Sie arbeitet international an Projektkunst, poetischer Intervention, Installation, Radiokunst, Performance, Video. Ihre Bildhauerei versteht sie heute zunehmend als Ökologie des Denkens, bei Kunst im öffentlichen Raum, begonnen 2003, mit den TASTE Projekten, www.taste.at. Zahlreiche Einladungen zu internationalen Projekten, Ausstellungen, Festivals. Herausgeberin, Künstlerkuratorin, Veranstalterin von Interdisziplinären Symposien. Ihre derzeitigen und künftigen Projekte verfolgt sie weiter unter der Bezeichnung: art goes science und art contains. Ausstellungen 2023 u. a.: Systema Naturae #3, Caltanisetta, Sizilien; Balance again, Belgrade Sounding (mit Josef Reiter) SKC Belgrad; EVA20 experimental Video Art Exhibition, BACC, Bangkok; Balancing, Literaturhaus Graz; Open lines, Parallel Vienna, Wien; Flashback: Hermit 1992-1999, MUO Museum of Modern Art, Olmütz/CZ.

<http://www.moser-wagner.com>

Ulrich Kaufmann

1974 in Feldkirchen in Kärnten geboren, lebt in Wien, ist Videokünstler und Filmemacher. Er arbeitet an experimentellen Filmen und für Projektionsformen für Theaterstücke, Performances, Räume und Objekte.

http://www.sogx.net/sites/de/wir/ulrich_kaufmann01.html

Donnerstag, 16. Oktober 2025 @ echoraum, 20:10

Radu Malfatti: *shizuka ni furu ame*

Für Bassharmonika und Zuspieldung

mit Radu Malfatti (Bassharmonika)

shizuka ni furu ame

ein kontinuierliches fade out, ein verebben des klanges.

[Radu Malfatti]

Radu Malfatti

Malfatti besuchte von 1965 bis 1970 die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo er bei Eje Thelin Posaune studierte. Zwischen 1970 und 1972 lebte er in Aachen und Amsterdam und arbeitete mit Paul Lovens, Peter Kowald, Arjen Gorter und Paul Rutherford. 1972 zog er nach London, wo er insbesondere mit Chris McGregors Brotherhood of Breath bekannt wurde, aber auch Ko-Leader von Nicra (mit Nick Evans) war und mit Elton Deans Ninesense, aber auch im Duo mit Harry Miller spielte und aufnahm, aber auch mit Derek Bailey, Evan Parker, Paul Lytton, John Stevens, Trevor Watts, Phil Wachsmann und Hugh Davies improvisierte. Ab 1976 lebte er in Zürich und Florenz und spielte mit Stephan Wittwer, Irène Schweizer, Pierre Favre, Tristan Honsinger, Sean Bergin und Roscoe Mitchell. 1978 zog er wieder Amsterdam, um mit Misha Mengelberg, Fred Van Hove, Maarten Altena, und mit Tony Oxley/Ulrich Gumpert (Ach was!?, 1981) zu arbeiten.

Zwischen 1981 und 1983 entschied er sich für Ostberlin als Wohnsitz, spielte von dort aber nicht nur mit Hanno Rempel und Andrew Voigt, sondern war auch Mitglied von Barry Guys London Jazz Composers Orchestra, Georg Gräwes GrubenKlangOrchester, Willem van Manens Contraband, Andrea Centazzos Mitteleuropa Orchestra und dem King Übü Orchestrū von Wolfgang Fuchs. Anschließend lebte er in Köln, wo er seine Ohrkiste formierte und u. a. im Duo mit Carin Levine, im Trio mit Phil Wachsmann und Phil Minton, sowie mit Graewe, Ernst Reijseger und Gerry Hemingway, aber auch mit Burkhard Stangl, Paul Lovens, Melvyn Poore und Horst Grabosch arbeitete. Heute lebt er in Wien.

Seit 1981 ist er intensiver mit dem Komponieren beschäftigt; er schreibt vornehmlich für kammermusikalische Besetzungen und gehört seit 1994 zur Komponistengruppe Wandelweiser.

https://de.wikipedia.org/wiki/Radu_Malfatti

Donnerstag, 16. Oktober 2025 @ echoraum, 21:00

Zimt (extended)

Performance

mit Angélica Castelló (Paetzoldflöten, Elektronik) | Kai Fagaschinski (Klarinette) | Barbara Romen (Hackbrett) | Gunter Schneider (Gitarre) | Burkhard Stangl (Gitarre) | Franz Hautzinger (Trompete)

Zimt (extended)

Für einen Abend im echoraum wird das Ensemble Zimt mit ihrem Gast, dem Ausnahme-Trompeter Franz Hautzinger, zum Sextett und zu einem Klangkörper, der immer neue Stimmen erschafft, ein imaginäres unsichtbares Orchester kreiert und den Raum mit Klang, Rauschen, überraschend Tonfolgen und Melodien und anderen Geisterstimmen erfüllt.

Sechs Musiker_innen, die die weite Welt der Musik seit vielen Jahren in unterschiedlichen Zusammensetzungen erforschen – als *Chesterfield* (Castelló/Stangl), *here comes the sun* (Romen/Fagaschinski/Schneider), *Duchamp Default* (Castelló/Romen/Stangl/Schneider). Hier gehen sie ein weiteres Mal gemeinsam auf die Suche nach den wertvollen Schätzen verborgener, noch nie gehörter Klänge. Milde Nachdenklichkeit, Schärfe, Sehnsucht und Gefahr, verbundene disparate Sphären, akustisches Instrumentarium reflektiert digitale Lebenswelten.

Was **Castelló und Stangl** vor allem verbindet, sind die Lust am Experiment sowie der Drang, bisher noch wenig erforschte Klanggebiete zu durchwandern. Einem herkömmlichen Musikbegriff sind die beiden Künstler_innen ohnehin nicht zuordenbar. Bekannt für sein eigenwilliges Musikverständnis beschreitet das Duo dabei stilistisch einen Weg, der sie durch so unterschiedliche Genres wie Neue Musik, Elektronik, Improvisation und Jazz führt. **Barbara Romen und Gunter Schneider** arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen und haben sich in verschiedenen Unternehmungen zwischen komponierter und freier Musik als sensible Partner mit und von unerhörten Klängen erwiesen. Der Berliner Klarinettist **Kai Fagaschinski** hat sich Wien durch zahlreiche Kollaborationen zur zweiten Heimat gemacht und ist als feinsinniger und eigenwilliger Klangforscher mit langem Atem bekannt.

<https://castello.klingt.org/>

<https://stangl.klingt.org/>

<https://romen-schneider.klingt.org/>

<https://kylie.klingt.org/>

<http://www.franzhautzinger.com/>

Freitag, 17. Oktober 2025 @ echoraum, 20:00

Josip Kalčić: *Duboki Do / Deep Valley*

Klangprojektion

Duboki Do / Deep Valley [1974]

Josip Kalčićs *Duboki do* (1974) ist eine rein elektronische Komposition, die im Elektronischen Studio von Radio Belgrad mit dem EMS Synthesizer 100 realisiert wurde. Das Werk ist besonders bemerkenswert für seine Fähigkeit, mit einem analogen Synthesizer eine Klanglandschaft zu evozieren, die sich an natürliche akustische Phänomene anlehnt. Elemente wie vogelähnliche Gesänge, glockenartige Klänge und mikrotonale Reibungen, die an traditionelle Musik des Balkans erinnern, entstehen nicht durch direkte Aufnahmen, sondern durch synthetische Erzeugung.

Diese Annäherung an natürliche oder ethnomusikalische Klangwelten durch elektronische Mittel verleiht dem Werk eine besondere Spannung zwischen Künstlichkeit und akustischer Illusion. In diesem Sinne könnte man *Duboki do* als ein radiophones Werk ohne Radio bezeichnen – eine Komposition, die die Ästhetik elektroakustischer Rundfunkproduktionen aufgreift, ohne an das Medium selbst gebunden zu sein.

[Ksenija Stevanović, Radio Beograd 3]

Josip Kalčić

Josip Kalčić (geboren am 12. Februar 1912 in Trnče bei Maribor, gestorben im September 1995 in Belgrad) war ein slowenischer, kroatischer und serbischer Komponist, Dirigent sowie ein bedeutender Pionier der elektronischen Musik in Jugoslawien. Nach seiner musikalischen Ausbildung in Celje, Ljubljana und Zagreb geriet Kalčić während des Zweiten Weltkriegs aufgrund seiner Verbindungen zum antifaschistischen Widerstand in Gefangenschaft und wurde in die Konzentrationslager Stara Gradiška und Jasenovac deportiert. Nach seiner Befreiung am Ende des Krieges übernahm er wichtige kulturelle und musikalische Funktionen, unter anderem als Chorleiter und leitender Mitarbeiter bei Radio Belgrad.

Sein umfangreiches Schaffen umfasst insgesamt 575 Werke, darunter Kammer-, Orchester- und Chormusik sowie innovative elektronische Kompositionen. Kalčićs Werke wurden bei renommierten internationalen Musikfestivals aufgeführt, etwa beim Zagreber Musikbiennale und beim BEMUS-Festival in Belgrad. Für seine musikalische Tätigkeit wurde Kalčić mehrfach ausgezeichnet und gilt heute als bedeutende Persönlichkeit der zeitgenössischen und elektronischen Musik des ehemaligen Jugoslawiens.

https://hr.wikipedia.org/wiki/Josip_Kalčić

Freitag, 17. Oktober 2025 @ echoraum, 20:10

Svetlana Maraš: Solo Performance

Elektronik

Svetlana Maraš / Solo Performance

Svetlana Maraš' live performances are an integral part of her ongoing practice, where she utilizes a variety of physical controllers in a concert setting, interpreting it as a space for experimentation and collective listening. These performances, conceived as a hybrid approach to using technology as an instrument, focus on designing playful and expressive interactions with affordable and accessible devices and gadgets, coupled with her interpretation of the 'sound object' as the smallest structural unit in electronic music. Her current setup embodies a state of ultimate patching that enables highly versatile traversal through different layers of musical form and performance configuration, made possible by adapting technology to her personal use. The result is a dynamic playground for exploration and engagement, firmly rooted in live, time-specific performances, distinctly removed from the format of a recording.

<https://www.svetlanamaras.com/works.html>

Svetlana Maraš

Svetlana Maraš (1985) is composer and sound artist active in the field of experimental music. Her work encompasses variety of formats such as live performance, electro-acoustic composition, sound installations and works for the radio.

Maraš is Professor of Creative Music Technology and Co-head of Electronic Studio at Hochschule für Musik FHNW, Basel. She is the winner of the most prestigious Serbian composition prize "Mokranjac", awarded by the Serbian Composers' Association.

From 2016-2021, she was composer in residence and artistic director at Radio Belgrade's Electronic studio, where she established numerous programs such as artistic residencies, educational courses and most notably, restoration of EMS Synthi 100. During the time at Radio Belgrade, she developed works such as Jezik (shortlisted for Prix Italia award in 2017), Radio Concert No.1 and Radio Concert No.2 - live performances with the use of Synthi 100, as well as Post-excavation activities, the work which has brought her "Mokranjac" prize in 2021.

Maraš has presented her work internationally, at venues, festivals and events such as Palais de Tokyo (Paris), Kunstmuseum (Basel), Haus der Kunst (Munich), Ruhr Triennial, CTM (Berlin), Ars Electronica (Linz), Wien Modern, House of Electronic Arts (Basel), Espace Multimedia Gantner (Bourogne), Musikprotokoll (Graz), Heroines of Sound (Berlin), Onassis Cultural Centre (Athens), Stadttheater (Bern), Museum of Contemporary Art (Belgrade), Izlog Suvremenog Zvuka (Zagreb), Blurred edges (Hamburg), ICMC (New York), International Rostrum of Composers (Wrocław), ISEA (Dubai), International Music Institute (Darmstadt), Orpheus Institute (Ghent) and many other places. Her music was used in theatre plays, experimental and documentary films and presented at places like MOMA (New York), Aubagne International Film Festival and Bitef theatre (Belgrade).

Svetlana Maraš was SHAPE artist for 2020, and co-curator of 4fakultät concert series in Hamburg. Since 2022, she is part of the Zürich Stadt - Music Commission. Jury member of Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart since 2025.

<https://www.svetlanamaras.com>

Freitag, 17. Oktober 2025 @ echoraum, 21:00

Damjan Jovičin: *Merciful Sound Shield - music and social engagement in Belgrade today*
Vortrag

Merciful Sound Shield - music and social engagement in Belgrade today

Merciful soundshield is a sonic activist piece that addresses the misuse of sound. It is an initiative that brought together students and professors from the Faculty of Music in Belgrade in the Student Cultural Centre on 5th of April 2025. First performance included a large percussion installation made of Javanese gamelan and Kolintang from north Sulawesi joined by strings. The ensemble made sound masses and initiated the process of developing consciousness through sound, as well as an attempt to overcome the violence through the power of sound making. The second version, created for chamber orchestra, was performed in open space on Student square on May 10th and conducted by the composer.

Damjan Jovičin

Damjan Jovičin is a composer from Belgrade who works with a wide range of genres and peculiar art combinations from rudimentary traditional Balkan polyphonic singing, Javanese gamelan and kolintang from Sulawesi, through alternative rock and jazz, over free improvisation, all the way to classical symphony orchestra. He also creates music for movies and theatre, art happenings and multimedia artwork. Damjan holds a doctorate in music composition from Faculty of music in Belgrade. One of his missions is to complement the depths of traditional music with erudition of contemporary classical music and reverse: to bring the concept of freedom he perceives in traditional music to other genres. In any way different backgrounds can impact the new music he is making, he lets them do so, and observe the alchemy that emerges. Damjan has the strong urge to have an experience for himself and the audience, to make everyone immersed in music.

Freitag, 17. Oktober 2025 @ echoraum, 21:30

metacounterpoint

Performance

mit Damjan Jovičič (Konzept, Klavier und Schlagwerk) | Damjan Marković (E-Gitarre und Schlagwerk) | Aleksandar Jakovljević (Bassgitarre und Schlagwerk)

metacounterpoint – Performance

Metacounterpoint is a performance result of studying various music sequences. In this trio format artists played bass, piano, guitar, gamelan, kolintang and other percussion instruments and studied different sequences in music, deconstructing their rhythm, melody and basic elements in order to master and develop structure in a more personal way. The urge to understand the encoded counterpoint in the Indonesian, African and funk music made this ensemble learn through repetition and deconstruction, so that the complex counterpointal action starts to reflect in the corporeal and body automatisms.

metacounterpoint

Damjan Jovičič

Siehe S. 16.

Aleksandar Jakovljević

Aleksandar Jakovljević is a versatile composer and performer of original music. He possesses a very idiosyncratic and unique style. Most recently he has performed as a part of Gamelan and Kolintang ensembles. In the past he performed as a bass player in many bands in Belgrade and Pančevo, worked as a DJ at Radio Pančevo, edited video and animations for national Serbian television sports broadcasting and did the sound for various local art exhibitions. He is also an excellent amateur wildlife photographer specialising in birds.

Damjan Marković

Damjan Marković is a multimedia artist specialising in music, digital photography, poetry and video. Under various pseudonyms (most commonly Damien Marksson) and as a member of various groups, he has digitally self-released a barrage of albums as part of the online label GWB ©orpo@ation Nation. Of particular note is the album "Arcanum Amarna Late at Night" released in 2021 by Italian label Pampsychia. Additionally, he has performed in Reggae, Kolintang, Gamelan and Classical music ensembles. His visual work can be seen on his personally curated instagram account @cccydenizen. Additionally, Damjan holds a Bachelor's degree in Computer Science. His current work up to this point reflects this at a subtle level. In the near future he aspires to integrate his knowledge of technology even further into his oeuvre.

Samstag, 18. Oktober 2025 @ echoraum, 20:00

Ensemble echo_von_nichts: CRI DE COEUR

Partizipatives Konzertformat

mit Ingala Fortagne (Sopran) | Pina Rücker (Quarzgläser) | Gobi Drab (Blockflöten)

CRI DE COEUR

2025 möchten wir unter dem Namen „Cri de coeur“ ein neues Konzertformat präsentieren, bei dem die Zuhörenden den Abend aktiv mitgestalten können. Damit wollen wir eingefrorene Konzert - Rituale hinterfragen und aktueller Musik einen neuen Zusammenhang geben.

Der Ausdruck „**Cri de coeur**“ bedeutet wörtlich „**Herzensschrei**“ oder „**Schrei des Herzens**“.

„Cri de coeur“ umschreibt eine **leidenschaftliche Bitte, ein emotionales Bekenntnis, eine inständige Forderung**, die aus dem Innersten einer Person kommt: mehr als nur ein einfacher Ruf oder eine Äußerung also - **es ist ein Ausdruck von etwas, das das Herz oder die Seele der Person zutiefst bewegt.**

Wir stehen aktuell einer sich rasant und stark verändernden Welt gegenüber, die das Herz nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Viele sehnen sich nach Stille, Ruhe, oder aber spüren Erstarrung.

In unserem Konzertabend versuchen wir jetzt, mit in einem neuen Format auf diese Situation einzugehen: **Das Publikum kann beim Kauf der Eintrittskarte aufschreiben, was der/die Einzelne als „Schrei des Herzens“ empfindet** - ob es politische, soziale, familiäre Belange sind, ob Verlust oder Trauer, ob Freude oder Dankbarkeit - alles darf benannt werden. Die **anonymen Statements werden von uns im Konzert vorgelesen** und darauf wird musikalisch reagiert. Die klassische (Zuschauerraum-) Bestuhlung ist aufgehoben. Das Publikum, da es einen großen Beitrag zu dem Abend leistet, sitzt mit den Musiker:innen (auf der Bühne) und kann sich während der Performance auch frei bewegen.

- Die hierarchische Situation zwischen Musiker_innen und Publikum ist aufgehoben.
- Durch gleichwertige Impulse von Nicht-Musizierenden und Musizierenden entsteht ein Raum der Verbundenheit durch Emotion und Musik.
- Unser künstlerischer Ausdruck erzeugt eine Gemeinschaft für das (anonym) vorgetragene Gefühl des Einzelnen!
- Es entsteht ein Dialog in diesen herausfordernden Zeiten - denn was kann aktuelle Musik angesichts von steigenden vielfältigen Katastrophen anderes versuchen?

Das Repertoire für Cri de coeur umfasst aktuelle Musik, teils für unser Ensemble komponiert und Stücke aus der klassischen Moderne. Dazu werden wir als versierte Improvisator_innen die Stücke durch **Echtzeitkompositionen** verbinden:

Tamara Friebe(AU) – a fragmented hyacinth stain 2011), Tamara Friebe (AU) – know thy swan 2022, Hannes Lingens(D) – ARCHIPEL 2022, Pina Rücker – art forms the ocean 2020, Sofia Gubaidulina – Aus den Visionen der Hildegard von Bingen 1994, Giacinto Scelsi – Three Latin Prayers 1972 u.a.

Weiterhin geplant ist eine Uraufführung von Tamara Friebe: „Quartz bowls bathe the body in sound, and this new piece for soprano and Quartz bowls will explore the body as a vibration which gives and receives beyond what can be heard, and perhaps what can be felt. I will explore the feeling of being interconnected on an energetic field which may masquerade as positive vibrations, but in essence leads towards destructive thoughts, and then gradually moves towards one which is life giving in its truest sense.“ T.F.

Samstag, 18. Oktober 2025 @ echoraum, 20:00

Ensemble echo_von_nichts: CRI DE COEUR

Partizipatives Konzertformat

[Fortsetzung]

„echo_von_nichts“ (Ensemble für stille Musik)

„Every something is an echo of nothing“ (i.c.)

Diese Idee ist Ausgangspunkt für unsere Musikproduktion. Nur unter diesem Aspekt wählen wir unsere Programme aus und versuchen durch Improvisationen zwischen den Stücken, zwischen den Zeilen, eine Hinwendung in die Gegenwart des Hörers zu erzeugen. Echo_von_nichts bemüht sich immer um eine Gleichberechtigung von aktueller Musik, Auftragswerken, Anbindung an historischen Kontext und Gegenwartsbezug durch Improvisation/Livekomposition, neue Arrangements sowie Einbeziehung immer neuer Musikerkolleg_innen in die Konzertprojekte.

https://ingala-fortagne.com/echo_von_nichts/

echo_von_nichts: Die in Leipzig geborene Sopranistin **Ingala Fortagne** sucht seit Beginn ihres klassischen Gesangsstudiums an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig und an der Hochschule für Musik und Theater „Franz Liszt“ in Weimar die Ausdrucksmöglichkeiten der klassischen Sängerin zu erweitern. Egal welche Stilrichtung, welches Repertoire sie interpretiert, geht es ihr um den Ausdruck, um die Aussage. Ihre Projekte, die auch das herkömmliche Repertoire der Oper-, Oratorien- und Kammermusik mit einbeziehen, sind oft schwer einzuordnen. Sie arbeitet spartenübergreifend, um dem Musiktheater als Gesamtkunstwerk näher zu kommen. Die Kritik zu ihrer CD Obhut („... eine **faszinierende Klangwelt**, die zwischen avantgardistischer Experimentierfreude und meditativer Ruhe changiert.“ ORF/Ö1 2023 bescheinigt ihr einen „luziden vibratoarmer Sopran“, der es ihr ermöglicht, in vielfältigen Kontexten der aktuellen Musik zu singen. Uraufführungen u.a. von Bešlić-Gál, Friebe, Lampson, Thiele, Florey führten sie z.B. zum ECLAT Festival, Musik der Jahrhunderte in Stuttgart, in die Tonhalle MAAG in Zürich sowie zum Festival Slovo Gorcina in Bosnien.

<https://ingala-fortagne.com>

echo_von_nichts: Pina Rücker musiziert mit Czochralskitiegeln aus Quarzglas. Diese werden in der Industrie zur Züchtung von Silizium--Schichten für Chips und Wafer verwendet. Pina hat im faszinierenden Kontext von industrieller Hochtechnologie und analogem Sinuston ein Musikinstrument entdeckt und diesem zu Akzeptanz und Einsatz in der Musikwelt verholfen. Sie entwickelt Spieltechniken - percussiv mit außergewöhnlichem sustain -, sucht musikalische Anbindungen in die experimentelle bzw. aktuelle Musik-Szene, arbeitet an Installationen. Ihre Performances sind in Kirchen, Konzerträumen, Galerien, Clubs, auf Festivals für Klassik (mdr-musiksommer, moviementos) oder experimentelle Musik (sinwald, sinusTon, ZixP, StelzenFestspiele bei Reuth), Techno (KONG, Garbicz) oder auch dem ChaosComputerClub - Congress zu hören. Sie ist Gründungsmitglied des „Ensemble Modele Reduit“, hat an sieben CD mitgewirkt, für ihr neues Instrument entstanden bis 2025 sechs Kompositionen.

<https://www.pinabettinaruecker.de>

Als Gast: Gobi Drab ist Blockflötistin, Performerin und Komponistin. In ihrem Repertoire verbindet sie freie Improvisation mit der Rhetorik der Alten Musik und den komplexen Strukturen der zeitgenössischen Musik. Sie hat eine besondere Vorliebe für quadratische Paetzold-Blockflöten und ein großes Interesse an zeitgenössischem Tanz. Gobi ist Mitbegründerin des Vereins „snim - spontanes netzwerk für improvisierte musik“ (snim.klingt.org) und künstlerische Leiterin der Konzertreihe Neue Musik in St. Ruprecht (nmr.klingt.org). Konzerte bei Wien Modern, Huddersfield Contemporary Music Festival, Sonorities Festival Belfast, Ultima Festival Oslo, Music Unlimited Wels, Wiener Festwochen, Musikbiennale Zagreb und andere.

<https://gobidrabb.at>

Samstag, 18. Oktober 2025 @ echoraum, 20:10

noid: *You're not here*

Klangprojektion

You're not here

Ausgehend von Aufnahmen leerer Konzert- und Proberäume entsteht eine Abfolge von Stille in unterschiedlichen Lautstärken

- eine imaginäre Architektur als akustische Intervention
- eine Gratwanderung zwischen Erkennbarkeit und Abstraktion
- ein Nachdenken über die Voraussetzungen des Musikhörens

In „you're not here“ beschäftigt sich noid mit Aufnahmen von leeren, unbenutzten Räumen, die in Verbindung mit seiner künstlerischen Arbeit stehen. Sein Studio am Wiener Dornierplatz ist dabei ebenso Gegenstand der Untersuchung wie das „Sculpture Center“ in New York oder der Neue Saal des Wiener Konzerthaus. noid versucht in „you're not here“ ein imaginäres Gebäude zu konstruieren – ein offenes Gebäude mit durchsichtigen Wänden. Es geht ihm um das "wenig umgeben von nichts".

noid

"how can we compose without destroying more than we are able to evoke?
how can we improvise without just repeating the same patterns (while feeling 'so free')?"

Noid (geb. 1970 in Steyr, Österreich) ist Komponist, Klangkünstler, Cellist und Improvisator. Seine Arbeit bewegt sich zwischen Musik, Klangkunst und Performance, wobei er bewusst die Grenzen dieser Kategorien hinterfragt. Sein Fokus liegt auf der Erforschung von Raumklang sowie der ständigen Auseinandersetzung mit dem Cello als Instrument und Medium. Nach ersten Cellounterrichtsstunden in der Kindheit und einem naturwissenschaftlichen Studium in Wien entdeckte er 1990 durch ein Konzert von Tom Cora and The Ex das experimentelle Cello-Spiel. In den folgenden Jahren wurde er Teil der Wiener Underground-Szene, gründete diverse Bands, tourte durch Tschechien, die Slowakei und Österreich und komponierte elektronische Musik für Tanz- und Theaterproduktionen. Seine Faszination für Field Recording begann 1994 mit seiner ersten Performance bei einem internationalen Musikfestival. Von 1994 bis 2004 studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und schloss mit einem Master in Musik und Mathematik ab. 2004 veröffentlichte er seine erste Solo-CD und realisierte seine erste Klanginstallation – seitdem arbeitet er als freischaffender Künstler mit Auftritten bei internationalen Festivals, CD-Veröffentlichungen, Auftragskompositionen und Residenzen.

Zwischen 2004 und 2015 war er Mitglied des Künstlerkollektivs kleylehof13. Ab 2007 übernahm er kuratorische und organisatorische Tätigkeiten, darunter das reheat festival (2007–2015), eine jährliche SoundArt-Ausstellung in Nickelsdorf (seit 2009) und die Performance-Reihe Der Blöde Dritte Mittwoch (seit 2012). Seit 2010 lehrt er Multi Media Art an der Fachhochschule Salzburg.

Als Performer arbeitet er regelmäßig mit Künstler:innen wie Klaus Filip, Elisabeth Schimana, Marina Džukljević, Matija Schellander, Angelica Castello, Joe McPhee, Kazuhisa Uchihashi, Susanna Gartmayer, Taku Unami, Okkyung Lee, Billy Roisz, Burkhard Stangl, Franz Hautzinger, Carl Stone und vielen anderen zusammen. Sein Werk umfasst Solo-Cello-Stücke, Band-Improvisationen, Kompositionen für Ensembles, Klanginstallationen, Tape-Stücke, Performances mit hybriden Instrumenten sowie Videos und spekulative Musikformen.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Noid_\(Musiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Noid_(Musiker))

Samstag, 18. Oktober 2025 @ echoraum, 21:10

Manuel Pessoa de Lima: Square

Audiovisuelle Performance

mit Manuel Pessoa de Lima

Square

Square is an original concert in which the piano interacts with a metaphysical instrument: a luminous square that floats above the piano. An abstract alter ego, the square sometimes pulses in low frequencies, sometimes as a robotic voice, like HAL 9000 from *2001: A Space Odyssey*. Conceived by composer and pianist Manuel Pessoa de Lima, Square emulates an autonomous entity, questioning the performer's purpose and will. Like most of Manuel's works, each performance is created for the occasion, as an eternal work in progress. In this sense, Square is a sequel to his previous solo, The Failed Pianist. If that was about failure, Square is about purpose, or its lack. In an attempt to break with self-referentiality, the square figures as a symbol of emergency, and a reminder that what really matters is never purely individual.

Manuel Pessoa de Lima

Manuel Pessoa de Lima is a Brazilian performer-composer creating genre-defying humorous performances, subverting his classical and academic background with irony and vulnerability. Usually performing with piano, electronics and speech monologues, Manuel unravels a mesh of fictional and biographical narratives, highlighting the conflicts and doubts around the creative process. On the intersection of Art and Life, Manuel created a performance where he lives with a piano inside a cube for ten days, executing an instructional score where musical meditation and daily chores are both equally important elements of the piece. This piece was awarded a Public Art Grant by the City of West Hollywood. Has released in 2021 the album Realejo, thru Black Truffle Records and had performed in innumerable venues and festivals with the solo "The Failed Pianist", a comedy on his own trajectory.

<https://manuel-lima.com/>

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

Sonntag, 19. Oktober 2025 @ SP•CE, 15:00-21:00

SHUT UP AND LISTEN! 2006-2025 – Hörraum

SUAL ARCHIVES #20 – Medienarchiv

SHUT UP AND LISTEN! 2006-2025

Hörraum

Präsentation von musikalischen Perlen aus 20 Jahren *shut up and listen!*

Klangräumliche Gestaltung: Bernhard Gál

Werkausschnitte von und mit Peter Ablinger | Salah Ammo | and/OAR | Helga Arias Parra | Seth Ayyaz | Serge Baghdassarians | Boris Baltschun | Johannes Bergmark | Jürgen Berlakovich | Belma Bešlić-Gál | blauwurf | Tim Blechmann | Martin Brandlmayr | Angélica Castelló | Martina Claussen | Nicolas Collins | Philip Corner | Cormac Crawley | Alvin Curran | Jamez Dean | Christopher Delaurenti | Aurélio Edler-Copes | Karlheinz Essl | Kai Fagaschinski | Klaus Filip | Isabella Forciniti | Heribert Friedl | Bernhard Gál | Erin Gee | Thomas Gorbach | Thomas Grill | Franz Hautzinger | Christopher Haworth | Boris Hegenbart | Nava Hemyari | Mauro Hertig | Hui Ye | Mazen Hussein | i8u | Leif Inge | Peter Jakober | Nina Jukić | Dieter Kaufmann | Katharina Klement | Volkmar Klien | Kollegium Kalksburg | Mazen Kerbaj | Christina Kubisch | Mark Lorenz Kysela | Klaus Lang | Jean-François Laporte | Thomas Lehn | Lukas Ligeti | Igor Lintz-Maves | Franz Liszt | Annea Lockwood | Matthias Loibner | Alvin Lucier | Martina Lunzer Brem | Hossam Mahmoud | Radu Malfatti | Lionel Marchetti | Nader Mashayekhi | Veronika Mayer | Danny McCarthy | Patrick McGinley | mise_en_scene | Miriam Mone & Kurt Petin | Michael Moser | Conlon Nancarrow | Max Neuhaus | Phill Niblock | Hermann Nitsch | Tahereh Nourani | Amr Okba | Felipe Otondo | Daniel Pabst | Pia Palme | Yoav Pasovsky | Jörg Piringner | Abel Paúl | Phonographie-Ensemble | Gabriele Proy | Éliane Radigue | Werner Raditschnig | Ernst Reitermaier | Lasse-Marc Riek | Hans-Joachim Roedelius | Barbara Romen | Stephan Roth | Matija Schellander | Elisabeth Schimana | Gunter Schneider | Markus W. Schneider | Oliver Schneller | Robert Schwarz | Johannes S. Siermanns | Zsolt Sörös | Erwin Stache | Burkhard Stangl | Pamela Stickney | Die Strottern | Martin Supper | The International Nothing | Ulrich Troyer | Christian Tschinkel | Hans Tschiritsch | Craig Vear | Michael Vorfeld | Antje Vowinkel | Petr Vrba | Wiener Geräuschorchester | Trevor Wishart | Wysocky | Aaron & Bronwyn Ximm

[Ausgewählte Kunstschaffende 2006-2018, weitere Beiträge angefragt]

SUAL ARCHIVES #20

Medienarchiv

Präsentation der SUAL ARCHIVES mit ausgewählten Beiträgen aus 20 Festivaljahren.

Weitere Präsentationszeiten: 20. bis 24. Oktober 2025, 18:00-21:00.

Für Details siehe S. 10.

shut up and listen! 2025

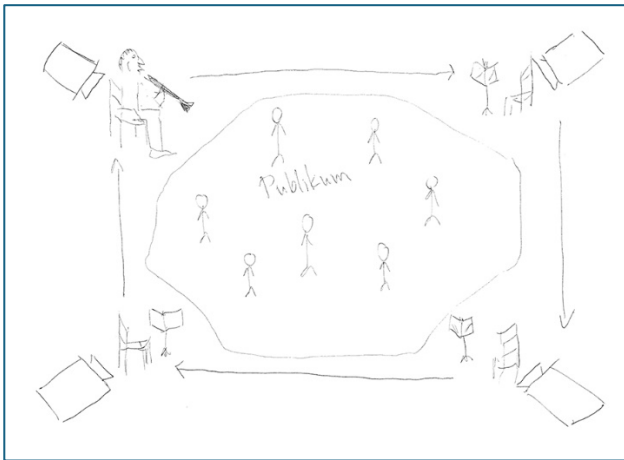
PAST_20 → NEXT_∞

Montag, 20. Oktober 2025 @ SP•CE, 18:00-22:00

Kai Fagaschinski: *The Evil of Banality* (clarinet quartet)

Klanginstallation (Eröffnung inkl. Live-Performance)

The Evil of Banality (clarinet quartet)



Das Forschungsprojekt AUDIO GHOSTS wird vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) finanziert [PEEK AR 774-G].

Weitere Präsentationszeiten: 21. bis 24. Oktober 2025, 18:00-21:00.

Kai Fagaschinski

clarinetist | composer/performer | nightwatch
* 6.10.1974 in dannenberg/elbe (d)

the berlin-based clarinetist and composer/performer focuses on a subtle musicality of sound and noise phenomena. as an autodidact he has developed dubious manners on his instrument. as a natural-born abstract he includes an insidious expressivity and a pre-melodic quality to his music. he operates in both systems: composition and improvisation. his preference are long-term collaborations at eye level - no leaders, no sidemen, no assholes. his bands are the international nothing - clarinet duo with michael thieke, the dogmatics - acoustic piano/clarinet duo with chris abrahams, the magic i.d. - song project with margareth kammerer, christof kurzmann & michael thieke, the elks - electro-acoustic chaos troop with liz allbee, billy roisz & marta zapparoli, schall und rausch mit johan arrias, axel dörner & tisha mukarji, los glissandinos with klaus filip (sine waves), musik - duo with burkhard stangl, the brothers grim - experimental song project with seamus cater, splitter orchester - berlin's 24-piece echtzeitmusik orchestra, here comes the sun with gunter schneider & barbara romen, kommando raumschiff zitrone with christof kurzmann, rebecca with michael renkel, and (exceptionally) solo. kai has been the commander of raumschiff zitrone from 2000 to 2006, joined by christof kurzmann in 2002. recently both commanders have been retired and closed the legendary raumschiff zitrone which has presented concerts of countless international artists. in 2001 he co-initiated together with gregor hotz and conrad noack berlin's experimental music platform www.echtzeitmusik.de. kai was artist-in-residence at quartier21 (part of museumsquartierwien, vienna) in 2004. as a result of fruitful collaborations and good friendships vienna feels like a second home for him.

<https://kylie.klingt.org>

[shut up and listen! @ SP•CE _ Billrothstraße 6/2, 1190 Wien]

shut up and listen! 2025

PAST_20 → NEXT_∞

21. – 24. Oktober 2025 @ SP•CE, 18:00-21:00

a) SHUT_UP_PAST_20 → Resonance Archive

b) Kai Fagaschinski: *Neues Werk für Klarinettenquartett* – Klanginstallation

SHUT_UP_& LISTEN // PAST_20

Medienarchiv

Präsentation der SUAL ARCHIVES mit ausgewählten Beiträgen aus 20 Festivaljahren.

Weitere Präsentationszeiten: 20. bis 24. Oktober 2025, 18:00-21:00.

Für Details siehe S. 10.

Kai Fagaschinski: *Neues Werk für Klarinettenquartett* – Klanginstallation

Siehe die vorhergehende Seite.

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2024 ALL e IN

Emanuel Andel	Österreich
Belma Bešlić-Gál	Österreich Bosnien und Herzegowina Slowenien
Cornelius Cardew	UK
Alvin Curran	Italien USA
Franjo Friedl	Kroatien (Jugoslawien)
Johannes Garrelts	Österreich
Igor Gross	Österreich
Ludmila Frajt	Serbien (Jugoslawien)
C. Hausch	Österreich
Andrew Hogg	Österreich UK
Maddy Hogg	Österreich
Edgar Honetschläger	Italien Österreich
Nina Jukić	Österreich Kroatien
Koehne Quartett	Österreich
Pina Kollars	Österreich
Kaspar König	Schweiz Niederlande
Klaus Lang	Österreich
Joanna Lewis	Österreich Australien
Mel E. Logan	Österreich USA
Nader Mashayekhi	Österreich Iran
Svetlana Maraš	Schweiz Serbien
Veronika Mayer	Österreich
Phillip Quehenberger	Österreich
Werner Raditschnig	Österreich
Christoph Rehage	Deutschland
Josef Reiter	Österreich
Christine Schörkhuber	Österreich
Johannes S. Sistermanns	Deutschland
Berndt Thurner	Österreich
Martyna Zakrzewska	Polen

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2023 'ka:ʒs

Ausländer (Kollektiv) (AUT/CAN/HRV)
Aleksandra Bajde (AUT/SLO)
Belma Bešlić-Gál (AUT/BIH/SLO)
Kevin Blackstone & Ksenia Bakhtina (AUT)
Nicolas Collins (USA)
Christopher Delaurenti (USA)
Delia Derbyshire (GBR)
ensemble N (AUT)
Isabella Forciniti (AUT/ITA)
Bernhard Gál (AUT)
Thomas Geissl (AUT)
Gundega Graudina (AUT)
Maria Gstättner (AUT)
Bernhard Günter (GER)
Nava Hemyari (AUT/IRN)
Lisa Horvath (AUT)
Clara Iannotta (AUT/ITA)
Cat Jimenez (AUT/PHL)
Ulrich Kaufmann (AUT)
Margarethe Maierhofer-Lischka (AUT)
Gertrude Moser-Wagner (AUT)
Pauline Oliveiros (USA)
onophon (AUT)
Pia Palme (AUT)
Patrizia Ruthensteiner (AUT)
R. Murray Schafer (USA)
Erwin Stache (GER)
Daniela Terranova (ITA)
Iannis Xenakis (FRA/GRC)

2022 Among Others

Jaka Berger (SLO)
between feathers ensemble (AUT)
Gavino Canu (ITA)
Angélica Castelló (AUT/MEX)
Natalia Domínguez Rangel (NED | AUT | COL)
Jury Everhartz (AUT/GER)
Bernhard Gál (AUT)
Johannes Kretz (AUT)
Wei-Ya Lin (AUT/TWN)
Matthias Loibner (AUT)
Lorena Moreno Vera (AUT/MEX)
Feliz Anne Reyes Macahis (AUT/PHL)
Zahra Mani (AUT/PAK/GBR)
Mojše Band (SVK)
Phill Niblock (USA)
Tahereh Nourani (AUT/IRN)
Michal Pal'ko (SVK)
Pia Palme (AUT)
Jorge Sánchez-Chiong (AUT/VEN)
Ramona Schneckeburger (AUT/GER)
Lucía Simón Medina (GER/ESP)
Pamelia Stickney (AUT/USA)
Lorenzo Troiani (AUT/ITA)
Veronika Vitazkova (AUT/SVK)
Brigitte Wilfling (AUT)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2021 Best Agers

Katarina Balunova (SVK)
Alisa Beck (AUT)
Simone Bornati (ITA)
Elena Denisova (AUT/RUS)
Isabella Forciniti (AUT/ITA)
Madeleine Fremuth (AUT)
Sigrid Friedmann (AUT)
Arthur Fussy (AUT)
Bernhard Gál (AUT)
Jutta Goldgruber (AUT)
Heidi Grundmann (AUT)
Dieter Kaufmann (AUT)
Ulrich Kaufmann (AUT)
Volkmar Klien (AUT)
Werner Korn (AUT)
Heinz-Peter Linshalm (AUT)
Kaori Nishii (AUT/JPN)
Roberto Paci Dalò (ITA)
Judith Ramerstorfer (AUT)
Claus Riedl (AUT)
Aaron Roedelius (AUT)
Hans-Joachim Roedelius (AUT/GER)
Rosa Roedelius (AUT)
Marie-Therese Rudolph (AUT)
Markus W. Schneider (AUT)
Petra Stump-Linshalm (AUT)
Burkhard Stangl (AUT)
Luisali Theisen (AUT/GER)
Elizaveta Trukhanova (AUT/RUS)
Sarah Washington (GER/GBR)
Sara Zlanabitnig (AUT)

2020 Nothing is real

Christoph Amann (AUT)
Belma Bešlić-Gál (AUT/BIH/SLO)
Angélica Castelló (AUT/MEX)
Ensemble Cantlon (AUT)
Karlheinz Essl (AUT)
Isabel Ettenauer (AUT)
Klaus Filip (AUT)
Elisabeth Flunger (AUT/ITA)
Bernhard Gál (AUT)
gold extra (AUT)
Thomas Grill (AUT)
Nava Hemyari (AUT/IRN)
Mauro Hertig (FRA/USA/SUI)
Eugene Ignashev (AUT/RUS)
Noémi Kiss (AUT/ROU)
Kollegium Kalksburg (AUT)
Christina Kubisch (GER)
Thomas Lehn (AUT/GER)
Annea Lockwood (USA)
Alvin Lucier (USA)
Radu Malfatti (AUT)
Daniel Pabst (AUT)
Hans Platzgumer (AUT)
Édouard-Léon Scott de Martinville (FRA)
Burkhard Stangl (AUT)
Sarah Steiner (AUT)
Tilman Tuppy (AUT)
Jaime Wolfson (AUT/LTU)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2019 LAUT.SPRECHER

Johannes Bergmark (SWE)
Lars-Gunnar Bodin (SWE)
Martina Claussen (AUT)
Ulrich Eller (GER)
Öyvind Fahlström (SWE)
Morton Feldman (USA)
Bernhard Gál (AUT)
Thomas Gorbach (AUT)
Sten Hanson (SWE)
Franz Hautzinger (FRA/AUT)
Åke Hodel (SWE)
Bengt Emil Johnson (SWE)
Dieter Kaufmann (AUT)
Anna Khodorkovskaya (AUT/RUS)
Katharina Klement (AUT)
Ilmar Laaban (SWE)
Wolfgang Müller (GER)
Jörg Piring (AUT)
Christian Tschinkel (AUT)
Annette Vande Gorne (BEL)
Petr Vrba (CZE)
Wiener ARP Ensemble (AUT)
Wiener Geräuschorchester (AUT)
Trevor Wishart (GBR)

2018 SONDERNFALLS

Alphonse Allais (FRA)
Cordula Bösze (AUT)
John Cage (USA)
Klaus Filip (AUT)
Susanne Gartmaier (AUT)
Jakob Gnigler (AUT)
Édgar Guzmán (MEX)
Arnold Noid Haberl (AUT)
MS Mutt (AUT)
Matija Schellander (AUT)
Elisabeth Schimana (AUT)
Gunter Schneider (AUT)
Hans Schneider (AUT)
Christine Schörkhuber (AUT)
Erwin Schulhoff (AUT)
Christian Wolff (USA)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2017 LET'S READY!

Peter Ablinger (GER/AUT)
Ludwig van Beethoven (AUT/GER)
Angélica Castelló (AUT/MEX)
Martina Claussen (AUT)
Bernhard Gál (AUT)
Leif Inge (NOR)
Barbara Kaiser (AUT)
Matthias Lorenz (GER)
Steve Reich (USA)
Ernst Reitermaier (AUT)
Billy Roisz (AUT)
Petra Sandner (AUT)
Helmut Seethaler (AUT)
Erwin Stache (GER)
Oliver Stotz (AUT)
Jaime Wolfson (AUT/LTU)

2016 ME, MYSELF OR I

Martin Baumgartner (GER/SUI)
Tiziana Bertoncini (AUT/ITA)
Belma Bešlić-Gál (AUT/BIH/SLO)
John Cage (USA)
Martina Claussen (AUT)
Marcel Duchamp (USA/FRA)
Salih Dursun & Frederic Stritter (GER/AUT)
Bernhard Gál (AUT)
Thomas Grill (AUT)
Franz Hautzinger (AUT)
irradiation (AUT)
Derek Jarman (GBR)
Irene Kepl (AUT)
Yves Klein (FRA)
Aiko Kazuko Kurosaki (AUT/JPN)
Franz Liszt (GER)
Mandy Morrison (USA)
noid (Arnold Haberl) (AUT)
Daniel Pabst (AUT)
Paule Perrier (AUT/FRA)
Erik Satie (FRA)
Harald Stojan (AUT)
Manon-Liu Winter (AUT)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2015 So far! So good.

Salah Ammo (SYR/AUT)
Belma Bešlić-Gál (AUT/BIH/SLO)
Angelica Castello (AUT)
Philip Corner (ITA/USA)
Gobi Drab (AUT)
Peter Gabis (AUT)
Bernhard Gál (AUT)
Sascha Gorbach (AUT)
Katrin Hauk (AUT)
Andreas Hellweger (AUT)
Werner Korn (AUT)
Thomas List (AUT)
Steffi Neuhuber (AUT)
Phoebe Neville (ITA/USA)
Daniel Pabst (AUT)
starsky (AUT)
Ernst Reitermaier (AUT)
Zsolt Sörös (HUN)
Simon Usaty (AUT)
Reni Weichselbaum (AUT)

2014 Time, and again

Peter Ablinger (GER/AUT)
Marta Azparren & Sergio Blardony (ESP)
Martin Brandlmayr (AUT)
Duo Soufflé (AUT)
Tina Frank (AUT)
Boris Hegenbart (GER)
Ryoji Ikeda (FRAU/JPN)
Peter Jakober (AUT)
Gerhard Kubik (AUT)
Lukas Ligeti (USA/ZA/AUT)
Simon Longo (GBR/ITA)
Conlon Nancarrow (MEX/USA)
Max Neuhaus (ITA/USA)
Abel Paúl (GBR/ESP)
Lukas Schiske (AUT)
Michaela Schwentner (AUT)
James Tenney (USA)
Keisuke Yagisawa (JPN)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2013 END LESS NESS

Helga Arias Parra (SUI/ESP)
John Cage (USA)
Jamez Dean (SUI/BEL)
Wolfgang Gratzer (AUT)
Sabine Groschup (AUT)
Yumi Kori (JPN)
Jean-Francois Laporte (CAN)
Alvin Lucier (USA)
Radu Malfatti (AUT)
Michael Moser (AUT)
Hermann Nitsch (AUT)
Felipe Otondo (GBR/CL)
Éliane Radigue (FRA)
Barbara Romen (AUT)
Gunter Schneider (AUT)
Manon Liu Winter (AUT)

2012 Far Out

Belma Bešlić-Gál (AUT/SLO/BIH)
Andreas Bick (GER)
Carlos Casas (FRA/ESP)
Chin Ting Chan (USA/CHN)
Cormac Crawley (IRL)
Werner Dafeldecker (GER/AUT)
Aurélío Edler-Copes (FRAU/BRA)
Mark Lorenz Kysela (GER)
Danny McCarthy (IRL)
Arne Nordheim (NOR)
Werner Raditschnig (AUT)
Lasse-Marc Riek (GER)
Petra Sandner (AUT)
Robert Schwarz (AUT)
Andrej Serkow (AUT/UKR)
Anna Thorvaldsdottir (USA/ISL)
Craig Vear (GBR)
Michael Vorfeld (GER)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2011 Near West

Seth Ayyaz (GBR)
Cormac Crawley (IRL)
gold extra (AUT)
Franz Hautzinger (AUT)
Christopher Haworth (GBR)
Mazen Hussein (GER/SYR)
Mazen Kerbaj (FRA/LIB)
Hossam Mahmoud (AUT/EGY)
Gabriela Mossyrsch (AUT)
Amr Okba (AUT/EGY)
Yoav Pasovsky (GER/ISR)
mise_en_scene (ISR)
Samuli Schielke (GER/FIN)
Oliver Schneller (GER)
Frank Stadler (AUT)
Daniela Swarowsky (GER/AUT)
Wysozky (Jan Vysocky) (FRA/AUT/CZE)

2010 duos - doubles – dialogues

Serge Baghdassarians (GER)
Boris Baltschun (GER)
blauwurf (E. Schörghofer & M. Zacherl, AUT)
Kai Fagaschinski (GER)
Hui Ye (CHN/AUT)
Gisela Mashayekhi-Beer (AUT)
Veronika Mayer (AUT)
Nina Polaschegg (AUT)
Burkhard Stangl (AUT)
Die Strottern (AUT)
Bernd Thurner (AUT)
z.B.: ... (AUT)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2009 Land der Berge

Daniel Ender (AUT)
Lionel Marchetti (FRA)
Miriam Mone & Kurt Petin (AUT)
Georg Nussbaumer (AUT)
Jörg Piringner (AUT)
B. Romen & G. Schneider (AUT)
H. Tschiritsch & F. Haselsteiner (AUT)
Aaron & Bronwyn Ximm (USA)

2008 small – silent – lowercase

Alvin Lucier (USA)
Berndt Thurner (AUT)
Dimitrios Polisoidis (AUT/GR)
Erin Gee (AUT/USA)
Heribert Friedl (AUT)
i8u (CA)
Klaus Filip (AUT)
Klaus Lang (AUT)
Martin Supper (GER)
Nader Mashayekhi (AUT)
The International Nothing
(Kai Fagaschinski/M. Thieke, GER)
Tim Blechmann (AUT/GER)

shut up and listen!

Festivalübersicht 2006-2024

2007 soundscape - field recording – phonography

and/OAR (USA)
Astrid Schwarz & Philip Scheiner (AUT)
Christopher DeLaurenti (USA)
Gabriele Proy (AUT)
Heidi Grundmann (AUT)
Helmut Mittermaier (GER)
Lasse-Marc Riek (GER)
Patrick McGinley (GBR)
Phonographie-Ensemble (AUT)
Robert Schwarz (AUT)
Hannes Raffaseder & K. Hörbst (AUT)
Stephan Roth (AUT)
Lale Rodgarkia Dara (AUT)
Voice Over Noise (SVK)
noid (Arnold Haberl) (AUT)
Holzer (USA)/Kolster (NED)/Boon (NED)
Martin Murauer (AUT)
Petra Sandner (AUT)

2006 Hörspiel – Klangkunst - Akusmatik

Antje Vowinckel (GER)
Igor Lintz-Maues (AUT)
Jürgen Berlakovich (AUT)
Kai Fagaschinski & Bernhard Gál (GER/AUT)
Martina Lunzer Brem (AUT)
noid (Arnold Haberl) (AUT)
Proyecto Itinerante (ARG/FRA)
Ulrich Troyer (AUT)
Wiener Geräuschorchester (AUT)

shut up and listen!

Kontaktinformation | Leitungsteam

sp ce

Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität

T ++43-(0)699-107 65 687
E info (emailsymbol) sp-ce (punkt) net
W <http://www.sp-ce.net>

shut up and listen!

shut up and listen! — das transdisziplinäre Festival für Musik und Klangkunst baut Brücken über längst obsoletere Genregrenzen und vereint scheinbar heterogene Stilrichtungen zu themenspezifischen Programmen. Seit 2006 wurden an die 400 Konzerte, Performances, Ausstellungen und Klanginstallationen präsentiert, Kompositionswettbewerbe ausgeschrieben sowie in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Künstlergesprächen aktuelle Positionen aus verschiedensten Bereichen der musikalischen und klangkünstlerischen Praxis reflektiert.

2019 erschien eine umfassende Buch- und Onlinepublikation zur Dokumentation der ersten dreizehn Festivalausgaben (*shut up and listen! 2006-2018*, edition sp ce, 2019).

Belma Bešlić-Gál, Künstlerische Leitung

Geboren 1978 in Tuzla [Bosnien und Herzegowina, SFR-Jugoslawien]. Komponistin, Pianistin, Kuratorin und Künstlerin, lebt in Wien. Ihr musikalisches Oeuvre umfasst Musiktheater-, Orchester- und kammermusikalische Werke, mit Querbezügen zur Installationskunst, Medienkunst und Literatur. Ausbildung: Klavierstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Studium der Komposition und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Ab 2025 leitet Bešlić-Gál das transdisziplinäre Festival 'shut up and listen!' in Wien. Grundlage ihrer künstlerischen Arbeit ist die intensive Beschäftigung mit dem Phänomen der musikalischen Raum-Zeit, der Integration von existenzialistischen und futuristischen Ideen sowie die konzeptuelle Auseinandersetzung mit Themen wie Reaktionismus, Nationalismus, Krieg, Alltag, Patriarchat und Gleichberechtigung. Bešlić-Gáls Werke wurden in zahlreichen Konzerten und Radioportraits präsentiert, u. a. von Ensembles wie Ensemble del Cepromusic, ensemble reconil, WISE: Wien – International Soloists Ensemble, Ensemble Kontrapunkte, mise-en ensemble, The Black Page Orchestra und PHACE. Sie erhielt Einladungen zu Festivals wie u. a. styriarte, International Computer Music Conference, Soundings, ISCM World Music Days, Musiktheatertage Wien. Ihre Arbeit wurde mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht, u. a. I z S-Kunst & Kulturpreis 2011, Internationales Arbeitsstipendium „Composer in Residence – Komponistinnen nach Frankfurt 2011, Staatsstipendium für Komposition 2014 (Bundeskanzleramt der Republik Österreich), Publicity Preis der SKE/austro mehana 2019, Arbeitsstipendium für Komposition 2024 (Stadt Wien), Staatsstipendium für Komposition 2024 (Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport).

<https://www.belmabeslic-gal.eu>

Bernhard Gál, Produktion

<http://www.bernhardgal.com>